

Protokoll

aufgenommen über die am 11. April 1924 in der Kanzlei des Gemeindevorstehers Franz Josef Bitschnau und unter dessen Vorsitze stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung.

Abwesend: Paul Koller und Alois Kaspar[??], für welche Letzteren der Ersatzmann Franz Josef Schoder erschienen ist.

Vor Behandlung der Beratungsgegenstände erläuterte der anwesende Elektrotechniker Rudolf Kaufmann in Bludenz einige von ihm verfaßte Projektaufnahmen zu einer Elektrizitätsanlage, bei welcher man zur Überzeugung kam, daß die größtmögliche Kraftausnützung auch die billigste ist, wenn die Geldbeschaffung zu mäßigen Zinsfüßen möglich wäre. Die allseitige Aussprache ging zum Schlusse dahin, es wolle vorerst die Geldaufbringungsmöglichkeit, sei es durch die Gemeinde oder durch eine Genossenschaft erhoben werden.

Nach Abdanken des Rudolf Kaufmann wurden nachstehenden Verhandlungsgegenstände erledigt:

1. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 29. März 1924 wurde gelesen und genehmigt.

3. Der Vorsteher berichtet über die bereits erfolgte und wieder sistierte Bestellung einiger Mappenblätter, wobei über Antrag des Engelbert Maier beschlossen wurde, einzelne unbrauchbare, durch Nachbesserung zu ergänzen.

3. Der Vorsteher berichtet über die Einladung der historischen Kommission Bregenz wegen Beschaffung verkleinerter Katastralmappenabdrücken, auf welche, weil dem Zwecke nicht entsprechend, nicht eingegangen wurde.

4. Die abweisliche Erledigung einer von Dr. Brandstetter anher mitgeteilten Anzeige von der ärztlichen Behandlung des Mathias Zauner behufs Begleichung der nachfolgenden Honorarrechnung, wird genehmigt.

5. Dem Ansuchen des Harmoniummusikverein um Verlängerung beziehungsweise Verschiebung der Sperrstunde am Ostermontag den 21. des Monats zur Abhaltung eines Konzertes verbunden mit Glückstopf und Theater [Originalschreibweise: "Teater"] im Gasthaus zur Sonne wurde entsprochen und bis 4 Uhr früh bewilligt und gleichzeitig

beschlossen, daß künftighin jeder Gastwirt, welcher ohne vorherige Erlaubnis über die Polizeistunde (11 Uhr nachts) das Gastlokal offen hält, in der ersten Stunde mit K 50.000 und für jede weitere Stunde mit dem verdoppelten Betrage zu bestrafen ist.

6. Dem Ferdinand Bitschnau Haus Nr. 189 wird über Ansuchen um Unterstützung wegen Erwerbsunfähigkeit aus dem Armenfonde ein Monatlicher Beitrag von K 100.000 auf die Dauer von 3 Monat bewilligt.

7. Um die laufenden Ausgaben bestreiten zu können würde über Antrag des Gemeindegassier Josef Schoder der Beschluß gefaßt, eine Voreinzahlung der Gemeindeumlagen pro 1924 mit 200% auf die direkten Steuern einzuheben.

8. Die vor Eingang zur Tagesordnung besprochene Erbauung einer Elektrizitätsanlage wurde nochmals in Beratung gezogen und nach längerer Wechselrede einigte man sich dahin, es wäre vor der Auswahl eines anderen Projektes die derzeitige Fassungsstelle des Mühlkanals durch den Damm unter dem Köpfe ins Auge zu fassen, wobei Josef Dietrich gleichzeitig ersucht wurde, sich ehestens zu äussern, ob und unter welchen Bedingungen die Firma Dietrich geneigt wäre, ihre elektrische Anlage an die Gemeinde zu veräußern. Gleichzeitig wurde zu diesbezüglichen weiteren Unterhandlungen und Vorkehrungen ein Komite bestehend aus Engelbert Maier, Gemeinderat Wilhelm Neher, Lehrer Bargehr, Josef Epele und dem Vorsteher Bitschnau gewählt sowie den Erstgenannten als Obmann bestimmt.

Zur Bestätigung gefertigt Bitschnau Vorsteher
Josef Egele
Josef Bargehr
Martin Nuderscher

[Anmerkung mit Bleistift:
"Angeschlagen vom 11.V. - 26.V.]

[Handschriftliches Protokoll]

Protokoll

Aufgenommen über Sitzung 11. April 1924 in der Sitzung der Gemeinde, welche in J. Betschauer in der letzten Sonntagshauptversammlung die Sitzung der Gemeinde beauftragte.

Beschluss: Paul Ruller u. Alois Kuhn, für mich beauftragt die Besprechung der Sache zu übernehmen.

Die Besprechung der Beschlüsse der Gemeinde, welche die am 11. April 1924 beschlossene Sache betraf. Rudolf Ruller in dem Sinne, dass die Sache für die besagte Beschlüsse, welche zu einer schnelleren Ausführung, bei welcher man zu einer Lösung kommen, die die größtmögliche Nutzen bringt und die billigste ist, dass die Ausführung zu einer günstigen Fristen möglich sein. Die allseitige Unterstützung zum Besten der Sache, so gut es geht, die Gelderbringungsunfähigkeit, die durch die Gemeinde über die Sache eine gewisse Unterstützung zu bewerkstelligen ist. Auf Erlassenen des Rudolf Ruller, welche nachfolgende Beschlüsse gefasst wurden:

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 29. März 1924 wurde gelesen u. genehmigt. Der Verfasser beauftragt über die bereits erwähnte u. wieder festgesetzte Erfüllung der Sache, welche über die Sache der Gemeinde der besagten Beschlüsse, welche zu einer schnelleren Ausführung, bei welcher man zu einer Lösung kommen, die die größtmögliche Nutzen bringt und die billigste ist, dass die Ausführung zu einer günstigen Fristen möglich sein. Die allseitige Unterstützung zum Besten der Sache, so gut es geht, die Gelderbringungsunfähigkeit, die durch die Gemeinde über die Sache eine gewisse Unterstützung zu bewerkstelligen ist. Auf Erlassenen des Rudolf Ruller, welche nachfolgende Beschlüsse gefasst wurden:

beschlossen, dass künftighin jedes Jahr, welche von der Gemeinde
Colombien, über die Pflanzstätten (11 Hektar) des Gemeindefeldes
offen sind, in der ersten Runde mit K 50.000. und für jede weitere
Runde mit dem entsprechenden Betrage zu beschreiben ist
dem Gemeindefeldbesitzer für K 189 wird über den Verkauf von Untert.
Hütten gegen Versteigerung, und dem Gemeindefeldbesitzer eine
monatliche Rente von K 100.000. an die Gemeinde von 3 Monaten
bewilligt

Da die kaufmännischen Ausgaben der Gemeinde, welche
über den Antrag des Gemeindefeldbesitzers Josef Kofler, der beschließt, einen
Vorzugsantrag der Gemeindefeldbesitzerin 1924 mit 200 % auf die
Gemeindefeldbesitzerin einzuführen.

Der Verkauf der Gemeindefeldbesitzerin zum Einzahlungs, bis zur Lande bezog.
Lieferung, sowie dessen Fortführung als Holz und Holzwerk, wurde dem
Herrn Josef Kofler übertragen.

Die zur Finanzierung der Landesverwaltung beschlossene Anlage einer
Kommunikationsanlage, wurde ebenfalls in Erwägung gezogen und auf
Kommunikationsanfrage wurde man sich dafür, ob man gut die
Anlage nicht anderen Projekten, die dringlicher sein sollten der
Anlage des Gemeindefeldbesitzers der Gemeindefeldbesitzerin
festen, wobei Josef Kofler gleichzeitig versetzt wurde, sich dafür zu
entscheiden, ob und unter welchen Bedingungen die Gemeindefeldbesitzerin
geneigt wäre, ihren Anteil. Anlage an die Gemeinde zu gut,
anzunehmen. Gleichzeitig wurde zu dringlicher. weiteren Untersuchungen
in Vorbereitung, wie bereits, besonders aus dem Gebiet Maria
Gemeindefeldbesitzerin Kofler, Lieferer Bergwerk, Josef Kofler und dem
Herrn Kofler Kofler geneigt, sowie den Gemeindefeldbesitzerin als Obmann beschließen

Zur Bestätigung gefertigte
Bilchauer 7-1-
Josef Kofler
Josef Kofler
Martin Kofler

1924 am 11. V. - 26. 5.